

Was mich antreibt

„Kommunikation flexibel gestalten“

Wolfram Käsgen, Geschäftsführer bei AKM Tore, hat sich gegen starre Kommunikationsregeln entschieden.



Wolfram Käsgen ist einer von vier Geschäftsführern bei AKM Tore. Um unbürokratisch arbeiten zu können, setzt er auf flexible Kommunikationswege.

Mein Antrieb

Die Anforderungen, die heute an Tore gestellt werden, sind höher als je zuvor. Früher sollten sie einfach nur Gebäudeöffnungen verschließen. Heute sorgen sie für bessere Betriebsabläufe oder erfüllen die wachsenden Ansprüche an Wärmedämmung. Wir wollen immer innovative Lösungen für unsere Kunden finden. Damit diese in unserem Unternehmen auch zeitnah umgesetzt werden können, müssen wir die Kommunikation in der Firma flexibel gestalten.

Meine Ziele

Wir dürfen unsere Leistungsfähigkeit nicht durch strenge Kommunikationsvorgaben beschränken. Generell sollen Fragen immer sofort besprochen werden, da können wir nicht das nächste Meeting abwarten. Außerdem müssen Neuentwicklungen zügig vorangehen.

Mein Weg

In unserem mittelständischen Unternehmen haben wir daher die Wege kurz und die Hierarchie flach gehalten. Parallel dazu haben wir uns gegen starre Meeting-Regeln entschieden. Bei Neuentwicklungen sind wir dann innovativ und schnell, wenn wir uns in kleinen Teams informell per E-Mail austauschen. Die Techniker und Fachleute aus der Produktion sprechen täglich über die anstehenden Projekte. Außerdem stehen die Türen der vier Geschäftsführer immer für alle Mitarbeiter offen. Ohne Terminvereinbarung.



Der Firmensitz von AKM Tore im Westerwald.

Firmenporträt

Rainer Müller, Jürgen Antusak, Herbert Kühn und Wolfram Käsgen haben 1983 das mittelständische Unternehmen AKM Tore gegründet. Heute bilden die vier die Geschäftsführung. Das Produktportfolio umfasst Sektionaltore, Rolltore, Garagentore, Schnellauftore sowie Energiespartore. Das Unternehmen in Langenhahn/Westerwald entwickelt mit 100 Mitarbeitern stets neue Produkte und realisiert auch Sonderanfertigungen.

www.akm-tore.de